



EISTIGE ENTWICKLUNG

Titel/Thema

Selbsterfahrungsübung:
Doppelschere

Verfasser(innen)

Dr. Alisa Rudolph, Ingrid Speidel

Erstellungsdatum

November 2018



Selbsterfahrungsübung: Doppelschere

Zielsetzung

Die Studierenden erleben in einer Selbsterfahrung, wie es sich anfühlt, fremdgesteuert, also unter Handführung, eine Form mit einer Doppelschere auszuschneiden.

Theoretischer Hintergrund: → Verlinkung Glossar M10

Wenn Schülerinnen und Schüler Schwierigkeiten in der Feinmotorik haben, kann es hilfreich sein, die sogenannte Doppelschere einzusetzen. Diese hat vier Löcher – zwei für den Schüler bzw. die Schülerin und zwei für die Lehrkraft bzw. eine andere Betreuungsperson. Die Lehrkraft kann durch die beiden hinteren Löcher die Richtung des Schneidens steuern und die Hand der Schülerin bzw. des Schülers stabilisieren. Somit können Kinder, die Schwierigkeiten haben, feinmotorisch zu arbeiten beim Schneiden unterstützt werden.

Material:

Doppelschere, Formen zum Ausschneiden

Aufgabe:

Zwei Studierende gehen zusammen, einer spielt den Schüler oder die Schülerin und steckt Daumen und Zeigefinger in die vorderen beiden Löcher der Doppelschere – die Hilfsperson verwendet die hinteren beiden Löcher der Schere.

Nun sollen Formen auf verschiedene Weise ausgeschnitten werden:

1. Die Lehrkraft schneidet, ohne mit dem Schüler bzw. der Schülerin zu sprechen, die Formen zügig aus.
2. Die Lehrkraft erklärt dem Schüler bzw. der Schülerin, wo das Schneiden begonnen wird. Sie achtet außerdem darauf, dass der Arm der Schülerin bzw. des Schülers beim

Reflexionsfragen:

1. Wie haben Sie sich als Schüler oder Schülerin gefühlt? Wie haben Sie den Unterschied zwischen dem ersten und zweiten Arbeitsauftrag wahrgenommen?
2. Wie haben Sie sich als Lehrkraft gefühlt?
3. Sind Probleme aufgetreten und wenn ja, welche?